

GEW/ Ammerland-INFO

Personalratswahlen 2012

Extra

Arbeitstagung bei Kollegin Wurm am Küchentisch



Laura Pooth, Stefan Schäl und Inka Wurm sind aktive Mitglieder des GEW Kreisvorstandes Ammerland.

Alle drei stellen sich bei der Personalratswahl 2012 in jeweils verschiedenen Gremien zur Wahl.

Sie machen damit deutlich, wie wichtig auch eine Vertretung durch GEW-Mitglieder des Ammerlandes auf den verschiedenen Personalratsebenen ist.

SCHULEN BRAUCHEN GUTE PERSONALRÄTE, GEW-/PERSONALRÄTE!

Für **Ammerland-INFO-EXTRA** stellen sich die drei Kandidaten in einem Interview vor und machen deutlich, warum sie sich für die GEW und die Arbeit in den Personalräten einsetzen.

Ammerland-INFO: Stellt euch doch bitte unseren Leserinnen und Lesern vor!

Laura Pooth: Ich bin 33 Jahre alt, verheiratet und habe einen dreijährigen Sohn. Seit August 2011 wohnen wir in Westerstede. Als Lehrerin war ich acht Jahre im Landkreis Rotenburg/Wümme tätig. Seit unserem Umzug aufgrund der beruflichen Situation meines Mannes bin ich tätig in der Haupt- und Realschule in Hesel im Landkreis Leer.

Stefan Schäl: Mein Alter ist 46, und ich lebe mit meiner Familie in Oldenburg. Meine erwachsene Tochter lebt seit kurzem in München. Seit zwölf Jahren unterrichte ich an der HRS Edewecht Mathematik, Physik und Informatik. Seit 2005 bin ich Mitglied im Schulpersonalrat.

Inka Wurm: Ich bin 44 Jahre alt, lebe mit meiner Familie in Oldenburg und unterrichte seit ca. sechs Jahren an der Grundschule in Rostrup. Um Schule und Familienleben miteinander vereinbaren zu können, arbeite ich Teilzeit. Seit vier Jahren bin ich als Personalvertreterin an der Schule tätig.

? Inka, wie würdest du deinen Einsatz bei der GEW beschreiben?

Inka W: Mit meiner Wahl in den Schulpersonalrat nahm ich damals auch aktiv den Kontakt zur GEW im Kreis Ammerland auf – „passives“ Mitglied war ich schon seit dem Referendariat. Im Kreisvorstand wurde ich mit offenen Armen empfangen und gleich in die Arbeit eingebunden.

Unsere Vorstandssitzungen finden einmal im Monat für zwei Stunden statt. Alle zwei Jahre trifft sich der Vorstand an einem Wochenende zu einer Klausurtagung, um Ziele festzustecken.

Als stellvertretende Vorsitzende bin ich auch Vertreterin des Kreisverbandes auf Bezirksebene. Dort gibt es viermal jährlich eine halbtägige Vorstandssitzung.

Zu meinen Aufgaben gehört es weiterhin, Berichte für das Ammerland-Info zu schreiben, auch mal einen Vortrag o.ä. zu organisieren und den Kontakt zu den Personalräten im Ammerland zu pflegen.

Uff, das hört sich viel an, lässt sich für mich aber meist ganz gut mit Familie und Beruf vereinbaren.

? Laura, warst Du vor deinem Umzug nach Westerstede auch gewerkschaftlich aktiv?



Laura P.: Ja, ich bin während meines Referendariats in die GEW eingetreten und habe recht schnell den Vorsitz des Ortsverbands Selsingen übernommen. Dadurch bekam ich Kontakte zum Kreisvorstand Rotenburg und wurde 2008 Kreisvorsitzende. Diese ehrenamtliche Arbeit hat mir Spaß gemacht, so dass ich auch unbedingt beim GEW-Kreisvorstand Ammerland mitmachen wollte, der mich herzlich aufgenommen hat. Danke dafür!

Personalvertretung stärken: GEW WÄHLEN!

? Stefan, du bist erst seit einem Jahr im Kreisverband aktiv und schon jetzt stehen dir größere GEW-Aufgaben ins Haus. Vielleicht kannst du darüber ausführlicher berichten.



Stefan Sch.: Den Kreisverband Ammerland habe ich 2006 anlässlich der Ehrung für 25-jährige Gewerkschaftsmitgliedschaft kennengelernt. (In einem früheren Berufsleben war ich Mitglied der IG Metall.) Bei den jährlichen Personalratsschulungen haben sich diese persönlichen Kontakte vertieft, und Inka hat mich eingeladen, für den Vorstand zu kandidieren. Da viele aktive Gewerkschafter dem wohlverdienten Ruhestand näher kommen, wurde ich dort mit offenen Armen aufgenommen und wurde sofort gewählt. Seitdem arbeite ich im Referat A an Fragen des Beamten- und Angestelltenrechts. Da auch auf Bezirksebene viele Personalräte aus Altersgründen nicht mehr kandidieren bzw. ausscheiden, besuchte ich eine Informationsveranstaltung über die Arbeit im Schulbezirkspersonalrat (SBPR). Daraufhin erklärte ich mich bereit zu kandidieren.

? Stefan, warum kandidierst Du für den Schulhauptpersonalrat (SHPR)?

Stefan Sch.: Auch hierfür war eine persönliche Bekanntschaft der Auslöser. Auf einer Fachgruppensitzung lud mich ein älterer Kollege aus dem SHPR – der auch nicht wieder kandidiert - nach Hannover ins MK ein und zeigte mir die Arbeit, die einen Personalrat auf Landesebene erwartet. Bevor ich mich versah, wurde ich auf eine Sitzung der Landesfachgruppe Realschulen eingeladen und dort in den Vorstand gewählt. Auf der Liste der Fachgruppe Realschulen wurde ich dort auf Platz 2 gewählt.

? Inka, warum kandidierst Du für die GEW im Schulbezirkspersonalrat (SBPR)?

Inka W: Die Arbeit im Schulpersonalrat war für mich eine Herausforderung, der ich mich gern gestellt habe und die ich versuche, mit Engagement zu erfüllen. Durch die GEW habe ich sehr viel Unterstützung für dieses Amt erhalten, sowohl bei den Vorstandssitzungen als auch bei den Personalratsschulungen. Bei einer dieser Schulungen bekamen wir auch einen Einblick in die Arbeit des SBPR. Mein Interesse war sofort geweckt, da ich die Möglichkeit einer Weiterentwicklung meiner Personalratsarbeit an der Schule sah. Mich reizt auch der Blick über den Schul-Tellerrand hinaus.

? Laura, warum kandidierst Du für den SHPR?

Laura P.: Ich war Schulpersonalrätin an meiner alten Schule, weil ich überzeugt bin, dass dies Amt nicht nur Spaß macht, sondern auch von enormer Bedeutung ist. Nun habe ich Lust, mich darüber hinaus auf Landesebene zu engagieren und mich noch intensiver in gesetzliche Grundlagen einzuarbeiten. Wir müssen unsere Interessen gegenüber dem Kultusministerium wahren und uns gemeinsam für zumutbare Arbeitsbedingungen und ein gutes Schulsystem einsetzen.

DIE GEWERKSCHAFT KANN GEWINNEN - wenn alle mitmachen!!!

? Laura, wirst du die Arbeit für den SHPR ehrenamtlich machen müssen?

Laura P.: Ich engagiere mich gerne ehrenamtlich, jedoch ist die Arbeit für den SHPR mit sehr viel Aufwand verbunden, die ohne eine gewisse Freistellung gar nicht leistbar wäre. Ich werde zwei- bis dreimal wöchentlich zu unterschiedlichen Sitzungen und Besprechungen nach Hannover fahren. Je nach Aufgabenbereich innerhalb des SHPR wäre ich dann noch zwei oder drei Tage in der Woche in der Schule. Zusätzlich habe ich ja noch das Ehrenamt der stellvertretenden Landesvorsitzenden inne. Ich denke aber, dass es zwischen den beiden Ämtern Überschneidungen geben wird. Außerdem sind das Netzwerk, der Informationsfluss und die Solidarität innerhalb der GEW für mich die optimale Grundlage für gute Personalratsarbeit. Ohne eine handlungsfähige, starke Gewerkschaft im Rücken ist Personalratsarbeit für mich nahezu ausgeschlossen. Und die lebt nun mal vom Ehrenamt.

Stefan Sch.: Da die Fachgruppe Realschulen im zukünftigen SHPR mit nur einem Sitz vertreten sein wird, werde ich für den Fall, dass die GEW dies Mandat erringt, als Nachrücker bzw. Ersatzmann zur Verfügung stehen. Aufgrund der ehrenamtlichen Mitarbeit sowohl im Vorstand der Landesfachgruppe als auch im Referat A erhalte ich viele Informationen über geplante Erlasse und Gesetze. Somit kann ich an Entscheidungsprozessen teilhaben.

? Inka, wo findet die Arbeit im SBPR statt?

Inka W.: Der SBPR sitzt in Osnabrück unter einem Dach mit der Landesschulbehörde. Der SBPR vertritt die Schulen und die Kolleg/innen des Bezirks Osnabrück in der Landesschulbehörde. Montags und mittwochs müsste ich in Osnabrück anwesend sein für Besprechungen, Telefondienste u.ä. Weiter wäre ich telefonisch viel im Einsatz - ohne feste Arbeitszeiten. Weitere Aufgaben wären das Durchführen von Personalräteschulungen oder das Referieren in Personalversammlungen einzelner Schulen. Für den Einsatz im

SBPR bekäme ich 16 Stunden (plus evtl. Zusätze) Freistellung.

Ich bin in jedem Fall gespannt auf die wohl zu erwartende persönliche Horizonterweiterung.

? Wie seht ihr die Chance, dass ihr in den jeweiligen Personalrat einrückt?



Inka W.: Meine Chancen bei der diesjährigen Personalratswahl sehe ich noch nicht so groß, da ich auf einem der hinteren Listenplätze stehe. Aber ich rechne mir spätestens bei der Personalratswahl 2016 dann ganz gute Chancen aus.

Stefan Sch.: Für diese Wahlperiode werde ich als Ersatzmann zur Verfügung stehen und in dieser Eigenschaft eventuell an einigen Sitzungen des SHPR teilnehmen.

? Laura, du kandidierst auf der Liste der Fachgruppe Hauptschulen. Wie schätzt du die Chance ein, dass du in den SHPR kommst?

Laura P.: Es wird voraussichtlich einen Sitz für die Fachgruppe Hauptschulen geben. Da mein Name auf Platz eins der Liste steht, ist die Wahrscheinlichkeit sehr hoch, dass ich ab April 2012 in Hannover für unsere Interessen kämpfen werde.

IMPRESSUM:

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft im DGB, Kreisverband Ammerland

Vorsitzender: Hermann Abels, Dohlenweg 4, 26835 Hesel, ☎ 04950/1774, eMail: vorstand@gew-ammerland.de